Dithmarschen | Pinneberg | Rendsburg-Eckernförde | Segeberg | Steinburg

Rettungsdienst Kooperation

in Schleswig-Holstein gGmbH

Messerattacke im Zug

NOTF R10

25.01.2023 – Brokstedt

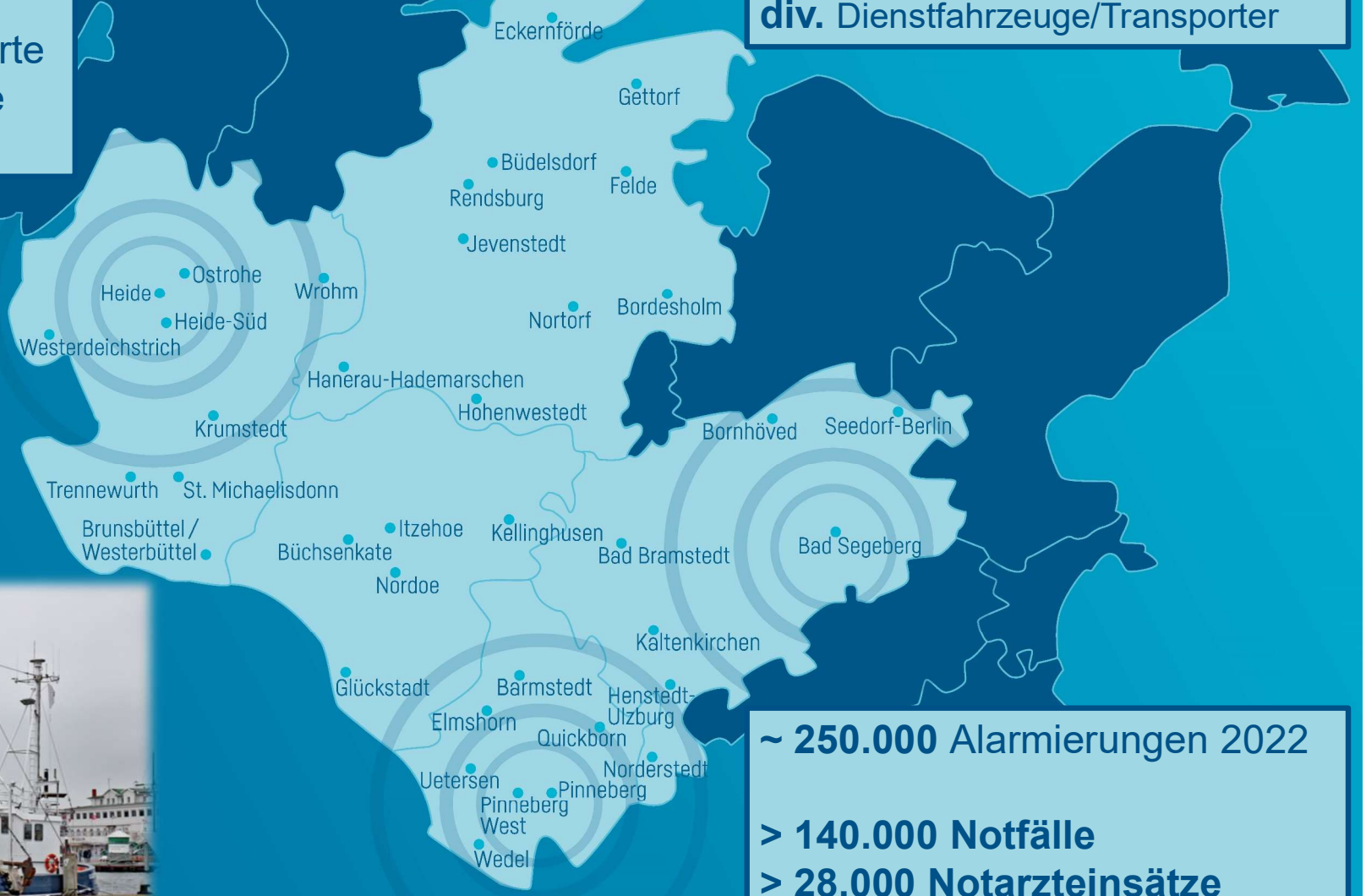
Stefan Denschstädt
Fachbereich Einsatzdienst
Abteilung Einsatztaktik
Rettungsdienst-Kooperation
in Schleswig-Holstein gGmbH
Rungholtstraße 9
25746 Heide

- https://www.rnd.de/panorama/messerangriff-im-zug-bei-brokstedt-zwei-tote-und-fuenf-verletzte-CLQ74H7KVRM4IZ3WSNJZZFUEJI.html

27 Städte
536 Gemeinden
6.655 km² Fläche
42,2 % vom Land SH
> 1,1 Mio. Einwohner

43 Rettungswachen
12 Notarztstandorte
2 Verwaltungsstandorte
2 Akademiestandorte
2 Leitstellen

106 Rettungswagen
19 Notarzteinsatzfahrzeuge
30 Krankentransportwagen
1 Schwerlast-Rettungswagen
3 Trainings-Rettungswagen
22 Kommandowagen
14 Mannschaftstransportwagen
div. Dienstfahrzeuge/Transporter



~ 250.000 Alarmierungen 2022

> 140.000 Notfälle
> 28.000 Notarzteinsätze
> 75.000 Krankentransporte

Dithmarschen
RW Brunsbüttel
RW Krumstedt
RW St. Michaelisdonn

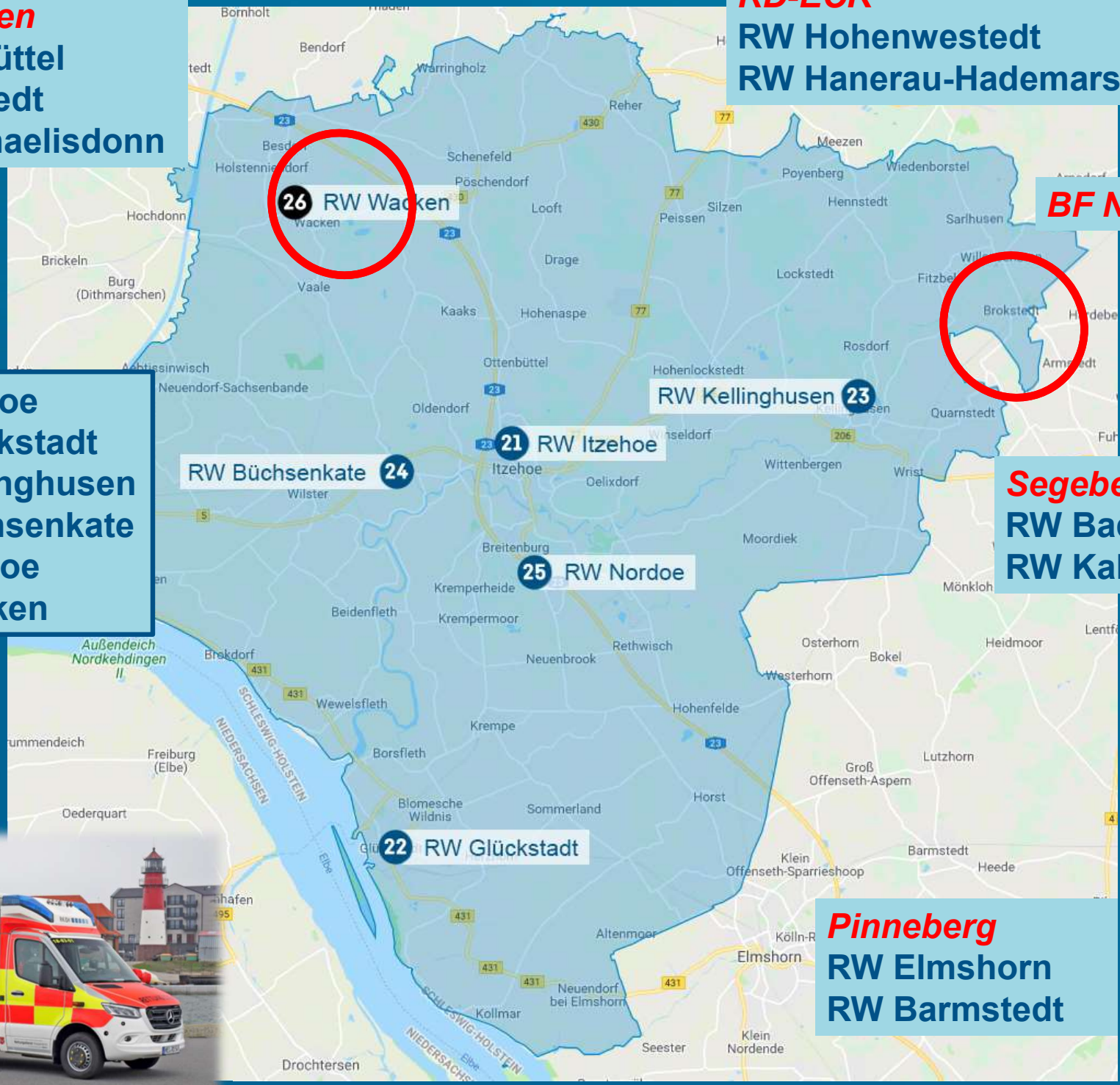
RD-ECK
RW Hohenwestedt
RW Hanerau-Hademarschen

BF Neumünster

Segeberg
RW Bad Bramstedt
RW Kaltenkirchen

Pinneberg
RW Elmshorn
RW Barmstedt

21 RW Itzehoe
22 RW Glückstadt
23 RW Kellinghusen
24 RW Büchsenkate
25 RW Nordoe
26 RW Wacken



Presse

Zwischen Kiel und Hamburg

Zwei Tote und fünf Verletzte bei Messerattacke in Regionalzug – Zeugen berichten von Panik

https://www.rnd.de/panorama/messerangriff-im-zug-bei-brokstedt-zwei-tote-und-fuenf-verletzte-CLQ74H7KVRM4IZ3WSNJZZFUEJI.html

Alle aktuell bei Bewusstsein

Nach Messerattacke im Zug in Brokstedt: Noch drei Verletzte in Klinik

Von **dpa** | 30.01.2023, 12:15 Uhr

https://www.shz.de/deutschland-welt/schleswig-holstein/artikel/nach-messerattacke-im-zug-in-b
drei-verletzte-in-klinik-44047704

Viele Einsatzkräfte waren am Mittwoch nach der Messerattacke in Brokstedt, um die Verletzten zu versorgen. ARCHIVFOTO: FLORIAN SPRENGER

tagesschau Sendung verpasst?

Startseite ▸ Inland ▸ Angriff in Brokstedt: Was über die Messerattacke bekannt ist

FAQ Angriff in Brokstedt

Was über die Messerattacke bekannt ist

Was ereignete sich im Zug?

- Messerattacke im Zug Regional-Express 70
  von Kiel nach Hamburg um 14.57 Uhr kurz vor Brokstedt

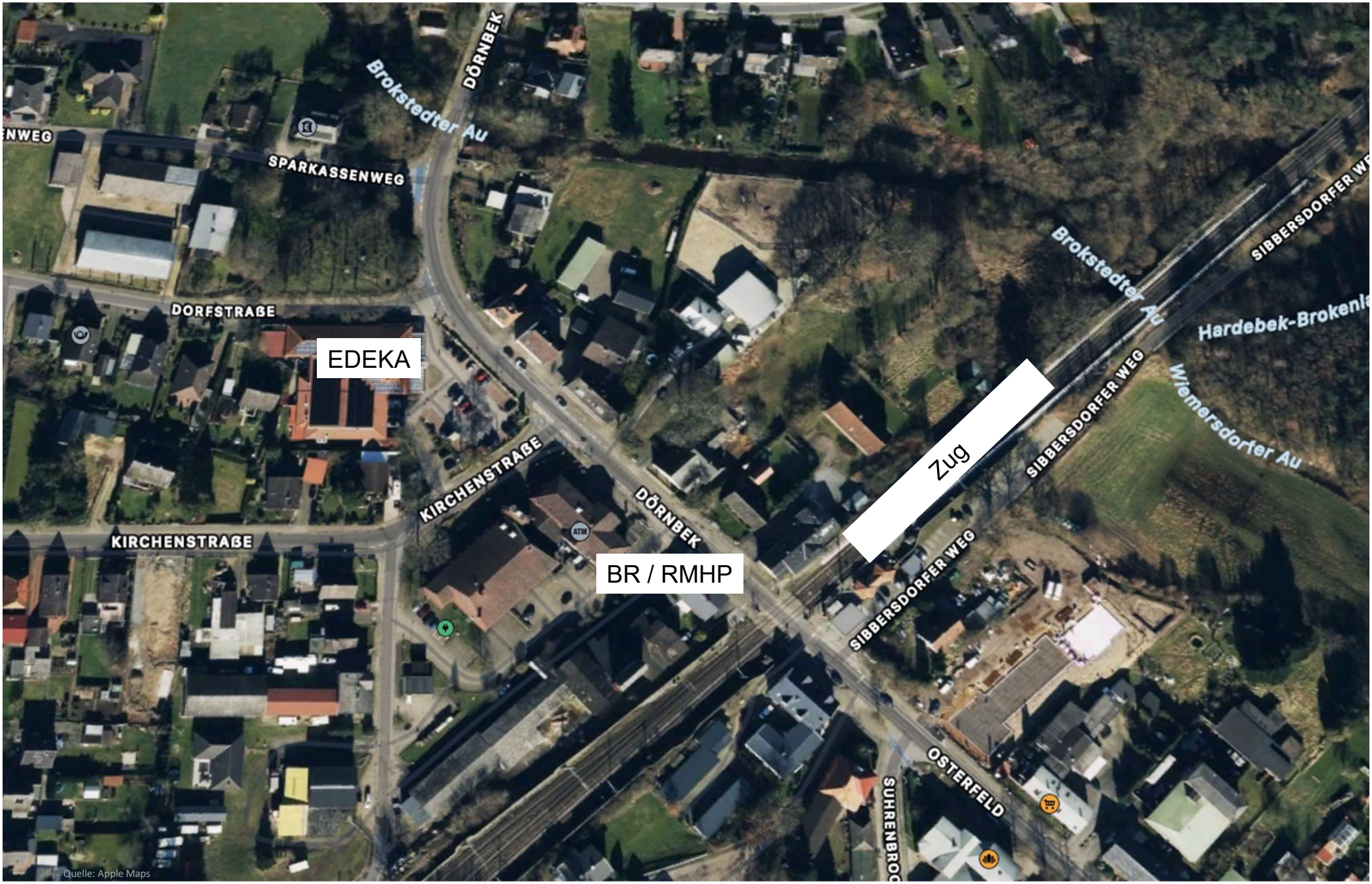
- Im Zug befinden sich ca. 120 Personen

- 2 Passagiere (17,19) werden getötet
- 5 Passagiere werden zum Teil schwer verletzt

- Täter verletzt sich beim Hantieren mit dem Messer an der Hand und wird durch weitere Passagiere überwältigt
- Erster Streifenwagen ist nach ca. 7 Minuten vor Ort
- Initial chaotische Lage

Blick in den Bahnhof Brokstedt

- Quelle: Apple Maps


DÖRNBEK
Brokstedter Au
SPARKASSENWEG
DORFSTRAßE
EDEKA
KIRCHENSTRAßE
KIRCHENSTRAßE
DÖRNBEK
BR / RMHP
Zug
Brokstedter Au
SIBBERSDORFER WEG
SIBBERSDORFER WEG
SIBBERSDORFER WEG
Hardebek-Brokenl
Wiemersdorter Au
OSTERFELD
Quelle: Apple Maps

Notrufeingang und Alarmierung

15:01 Uhr
Initial zwei zeitgleiche Meldungen über 112 Notruf IZ und DB-Leitstelle Hannover: Messerstichverletzung im Reisezug // Bahnhof Brokstedt

NOTF NA // 2 RTW // 1 NEF // 029 // EB

02X	Situationsbeschreibung	DPI	x	x	x
020	Arbeitsunfall	DPI	x	x	x
021	Bahnunfall	DPI	x	x	x
022	Erhängen	DPI	x	x	x
023	Fluggeräteunfall	DPI	x	x	x
024	Hausunfall	DPI	x	x	x
025	Schiffs- / Bootsunfall	DPI	x	x	x
026	Schulunfall	DPI	x	x	x
027	Schussverletzung	DPI	x	x	x
028	Sportunfall	DPI	x	x	x
029	Stich- / Schnittverletzung	DPI	x	x	x
030	Sturz aus kleiner 3m Höhe	DPI	x	x	x
031	Sturz aus größer 3m Höhe	DPI	x	x	x
032	Unfall 2 bis 4 Verletzte	DPI	x	x	x
033	Unfall mit mehr als 4 Verletzten				
034	Unfall eingeklemmte Person				
035	VU mit Fußgänger				
036	VU mit Zweirad				

DME-Ergänzungen	
AO	Arzt vor Ort
EB	Eigensicherung beachten!
PA	Polizei auf Anfahrt
PO	Polizei vor Ort

Zeiten und Fakten aus dem Leitstellenprotokoll

15:01 Alarmierung // DB Leitstelle: Messerangriff in Reisezug

15:04 Einsatzkräfte über Funk informiert (Gleis, Eigensicherung, Verletzungsbild)

Zeitstrahl

LEBE Konzept Schleswig-Holstein

2017 Mandat und Besetzung der Arbeitsgruppe:

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration

POLIZEI

Landespolizeiamt

Planungs- und Führungsgruppe

Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren

RETTUNGSDIENST

SHLKT Schleswig-Holsteinischer Landkreistag

Städteverband Schleswig-Holstein

RD: Verschiedene Rettungsdienstträger

FW: Berufsfeuerwehren und Landesfeuerwehrverband SH

BUNDESPOLIZEI
Direktion Bad Bramstedt

Struktur LEBE Konzept Schleswig-Holstein

1 Einsatzphase Alarmierung

2 Einsatzphase Bereitstellung

3 Einsatzphase Erkundung und Kommunikation

4 Einsatzphase Rettung
- 4.1 Polizei-basierte Rettungsstrategie
- 4.2 Rettungsdienst-basierte Rettungsstrategie

5 Einsatzphase Versorgung
- 5.1 Abgesetzte Patientenablage
- 5.2 Angrenzende Patientenablage

6 Rettung & Versorgung nach Gefahrenbeseitigung

Taschenkarte LEBE

- SAA LEBE (Standard-Arbeitsanweisung)
- Eigenschutz beachten
- Bereitstellungsraum anfahren

LEBENSBEDROHLICHE EINSATZLAGEN (LEBE)

STAND: RKiSH-04|2021

1. Sicheren Bereitstellungsraum anfahren	- Durch Leitstelle festgelegt und bekannt gegeben - Cave Navigation: Gefahrenbereich muss umfahren werden!
2. Warten auf weitere Anweisungen	- Ausschließlich durch Einsatzleitung Rettungsdienst - Bereichsfestlegung, je nach Gefährdungslage: **ROT:** Kein Rettungsdienst ⇨ Gefahrenbereich! **GELB:** Zugang nur nach Freigabe durch die ELRD **GRÜN:** Rettungsdienst wird vollumfänglich tätig
3. Eigenschutz	- Ständige Rückzugsbereitschaft *(Fahrzeugaufstellung, Schlüssel steckt, Motor läuft)* - Vollständige PSA anlegen (Jacke, Helm usw.)
4. Kommunikation	- Ständige Erreichbarkeit sicherstellen *(Handfunkgerät und Diensthandy)* - Strengste Funkdisziplin halten - Sofortiges Melden von verdächtigen Personen, Gegenständen, Eindrücken usw.
4.1 Lebensgefahr	- »Mayday, Mayday, Mayday!« + Lagebild
4.2 Evakuierung	- Sofortiger Rückzug aller Einsatzkräfte: »Evac, Evac, Evac!« + Klartextdurchsage
5. Rettungsstrategie *(wird von ELRD festgelegt)*	Polizeibasierte Rettung: - Übergabe von Hilfsmitteln an die Polizei *(Tragetücher, Tourniquets, OLAES usw.)* - Patientenübernahme an definierten Übergabepunkten an der Grenze zum GRÜNEN Bereich - Patientenversorgung im GRÜNEN Bereich Rettungsdienstbasierte Rettung: Nur nach Freigabe durch ELRD und Polizei - Gemeinsames Vorgehen zusammen mit der Polizei in den GELBEN Bereich - Patienten auf gefährliche Gegenstände durchsuchen (lassen) - Patientengepäck verbleibt vor Ort - Tote verbleiben vor Ort
6. Patientenversorgung und Transport	- Vorgehen nach cABC, nur lebensrettende Maßnahmen durchführen: · Stillung lebensbedrohlicher Blutungen · Atemwegssicherung · Entlastungspunktion bei Spannungspneumothorax · Schnellstmöglicher Transport nach Rücksprache mit ELRD

Quelle: MANV-Konzept der RKiSH in Anlehnung an das Einsatzkonzept LEBE S-H

LEBE – Konzeptmaßnahme 1

Informations- und Lageabgleich zwischen Polizei und Rettungsdienst (Leitstelle)

Zeiten und Fakten aus dem Leitstellenprotokoll

15:01 Alarmierung // DB Leitstelle: Messerangriff in Reisezug

15:04 Einsatzkräfte über Funk informiert (Gleis, Eigensicherung, Verletzungsbild)

Zeitstrahl

15:08 Weitergabe der Information an RD

15:07 Rückmeldung von Pol an Leitstelle Täter fest, EO sicher

15:05 Eintreffen des ersten Streifenwagen

Absprachen

- Absprache zwischen Polizeileitstelle und KRLS-West (Kooperative Regionalleitstelle)

- Einsatz ohne Bereitstellung, Täter verhaftet, sicher nur 1 Täter

- Information an Rettungsdienst // keine LEBE-Lage
- Einsatzstelle ist sicher

- 15:11 Rückmeldung Polizei: 3 Verletzte => **NOTF R5**
- 15:12 Rückmeldung Polizei: 4 Verletzte (3x Bahngleis 1x EDEKA)
- 15:14 Rückmeldung von Pol an Leitstelle: Mehr als sechs Verletzte => **NOTF R10**

MANV: R-Stufen in Schleswig-Holstein

R-Stufe	Patientenanzahl an der Einsatzstelle	Systematik	Bemerkung
R5	3 bis 5	5`er Schritte	▪ bilden 95 % aller MANV-Einsätze ab ▪ Ermöglichen flexible und zugleich standardisierte Reaktion auf kleinteilige Patientenzuwächse ▪ Ermöglichen lokal angepasste AAO
R10	6 bis 10		
R15	11 bis 15		
R20	16 bis 20		
R30	21 bis 30	10`er Schritte	
R40	31 bis 40		
R50	41 bis 50		
R75	51 bis 75	25‘er Schritte	▪ Bilden 99 % aller MANV-Einsätze ab ▪ Systematik orientiert sich an Leistungsfähigkeit der Module gemäß MANV-Konzept SH
R100	76 bis 100		
R125	101 bis 125		
R150	126 bis 150		

MANV: Kräfte- & Mittelansatz der R-Stufen RKiSH

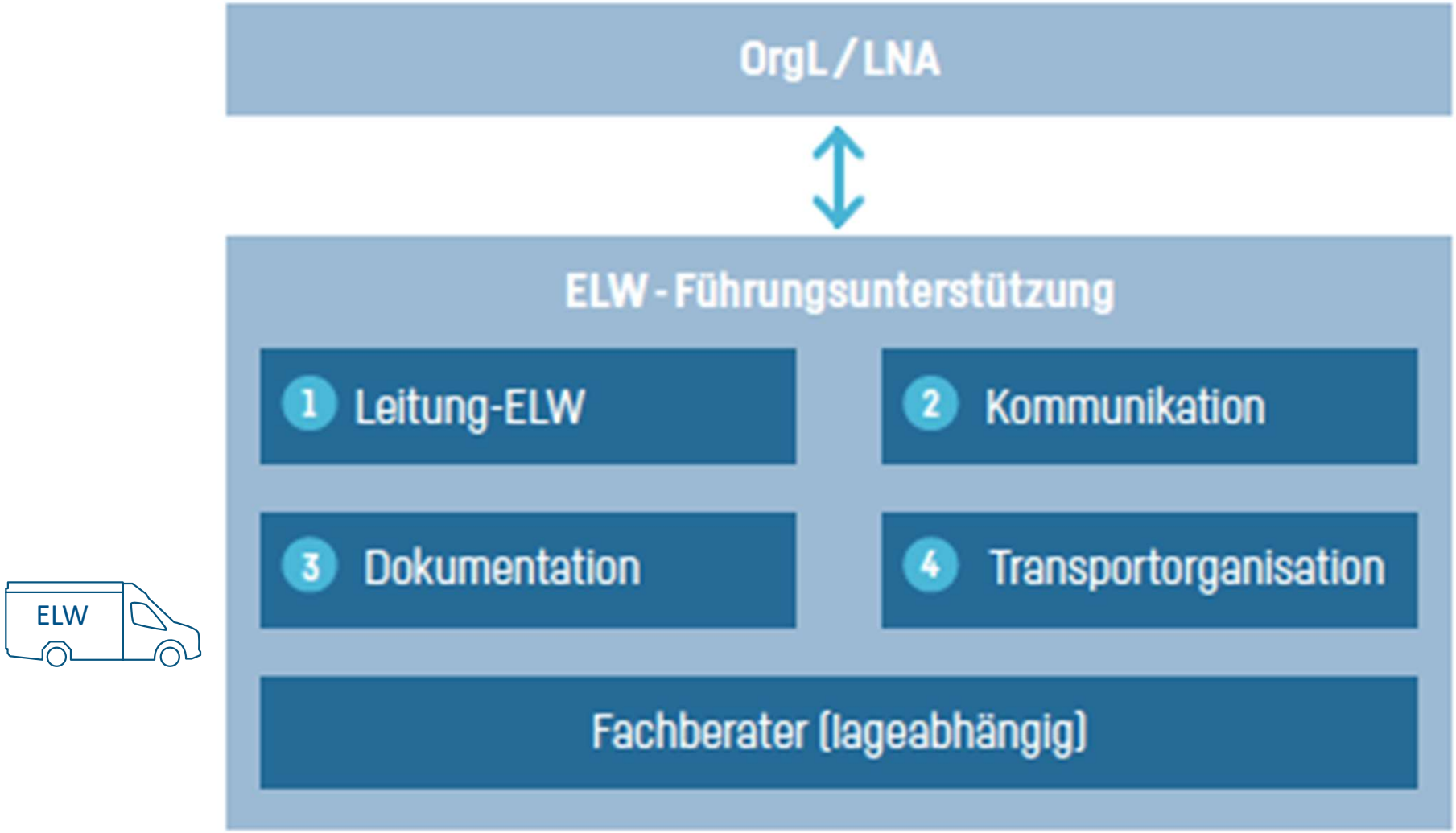
R-Stufe	Patienten-zahl am EO	Anzahl der alarmierten Rettungsmittel bzw. Einheiten									
		RTW	NEF	KTW	ELW	Tran sport	PA	BHP	OrgL -Grp.	DF RKiSH	SEG Schule
R5	3 bis 5	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0
R10	6 bis 10	7	2	0	1	0	0	0	0	0	0
R15	11 bis 15	9	3	3	1	1	0	0	0	0	0
R20	11 bis 20	10	3	2	1	1	0	0	1	0	0
R30	21 bis 30	13	4	3	2	2	1	0	1	1	1
R40	31 bis 40	16	6	4	3	3	1	0	2	2	1
R50	41 bis 50	20	7	5	3	4	2	0	3	3	1
R75	51 bis 75	25	10	7	4	6	3	1	3	4	1
R100	76 bis 100	30	14	9	5	8	4	1	4	4	1
R125	101 bis 125	35	17	11	5	10	5	2	4	5	1
R150	126 bis 150	40	20	13	5	12	5	2	4	5	1

MANV: Kräfteaufgebot Stufe R10 RKiSH

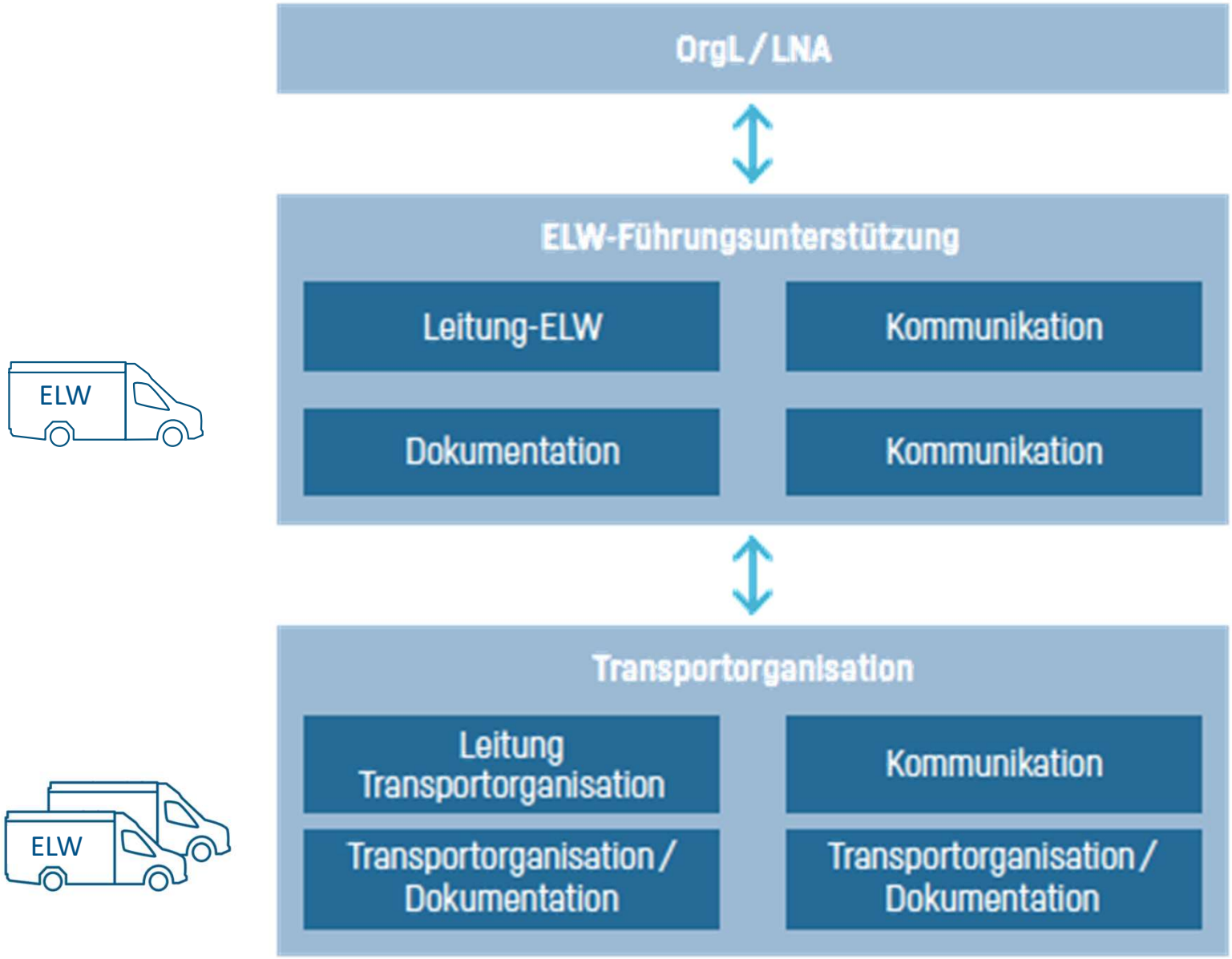
R-Stufe	Patienten-zahl am EO	Verteilungsschlüssel				Verteilungsschlüssel		
		40 %	20 %	40 %		20 %	30 %	50 %
R10	6 bis 10	4	2	4		2	3	5

Soforteinsatz	Optional
7 Rettungswagen (RTW)	-n RTW (lageabhängig)
2 Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF / RTH)	-n NEF / RTH (lageabhängig)
1 Organisatorischer Leiter (OrgL)	1 Rechtsmedizin
1 Leitender Notarzt (LNA)	1 Patiententransportzug 5 (PTZ-5)
1 ELW Führungsunterstützung	1 Gruppenruf dienstfreie OrgL
1 A-Dienst (Info)	
1 Pressebetreuung (Info)	

RKiSH: ELW Führungsunterstützung & dienstfreie OrgL



RKiSH: Aufwachsende Führungsorganisation



Zeiten und Fakten aus dem Leitstellenprotokoll

15:01 Alarmierung // DB Leitstelle: Messerangriff in Reisezug

15:04 Einsatzkräfte über Funk informiert (Gleis, Eigensicherung, Verletzungsbild)

Zeitstrahl

15:19 Erstes NEF am Einsatzort

15:11 Erster RTW am Einsatzort

15:08 Meldung an RD „Einsatzstelle sicher“

15:05 Eintreffen des ersten Streifenwagen

Erster RTW am Einsatzort

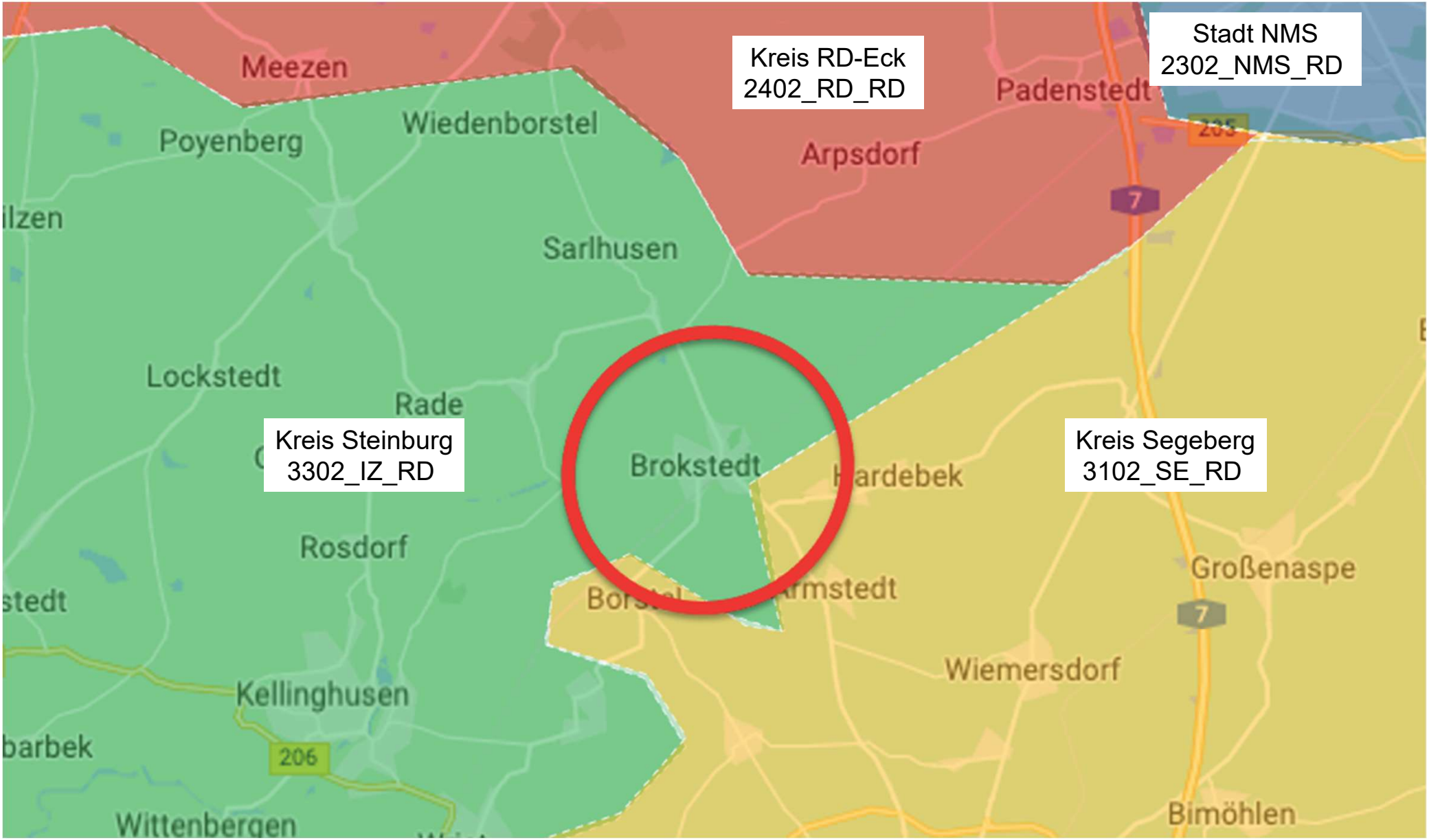
- Fahrzeug befindet sich bei der Anfahrt zum Einsatzort auf der Digitalfunk-Rufgruppe Segeberg

- Streifenwagen steht dem vor Bahnhof, Polizeikräfte nicht zu sehen

- Schwer verletzte Person am Streifenwagen
- 2 Passanten leisten Erste Hilfe

- Stichwort NOTF NA // 2 RTW // 1 NEF // 029 // EB, 2 Verletzte
- Annahme: „roter“ Patient am Streifenwagen
- weiterer Patient dann wohl bei der Polizei?

Herausforderungen Funk



Erstes NEF am Einsatzort

- Lageentwicklung und Hochstufung auf R10 wahrgenommen
- Kontaktaufnahme zur Polizei

- Übernahme der Funktion „vorläufige Leitende Notärztin“

- Evakuierung der Reisenden aus dem Zug läuft noch
- Sichtung der Personen aus dem Zug nicht möglich
- Sichtung eines Verstorbenen im Zug

- Sichtung und Absprachen mit ersteingetroffenem RTW
- Absprache mit vorläufigem OrgL (Transportorganisation)
- Soforttransport des roten Patienten (im 1. RTW) ohne NA Begleitung als Notzuweisung ins FEK Neumünster

Dienstfreie OrgL // Führungsunterstützung

- Dienstfreier OrgL wohnt in Brokstedt
- Erreicht Einsatzort kurz nach Eintreffen des 1. NEF

- Übernahme der Funktion „Transportorganisation“

- NEF NotSan = Erfassung Verletzungsmuster und Patientendaten
- Vorl. OrgL = Klinikabfrage und Zuteilung Transport

- Enge Absprachen mit vorl. LNA (NÄ 1. NEF)
- 2 rote Patienten werden auf die beiden nächstgelegenen Schockräume zugeteilt
- Notzuweisung in beiden Häusern

Sichtungskategorien und Zielkrankenhäuser

3	SK I	1x FEK Neumünster 1x Klinikum Itzehoe 1x BWK Hamburg
1	SK II	1x FEK Neumünster
5	SK III	1x FEK Neumünster 1x Para Henstedt-Ulzburg
2	Ex	
80	Unverletzte / Betroffene	

Transporte der roten Patienten

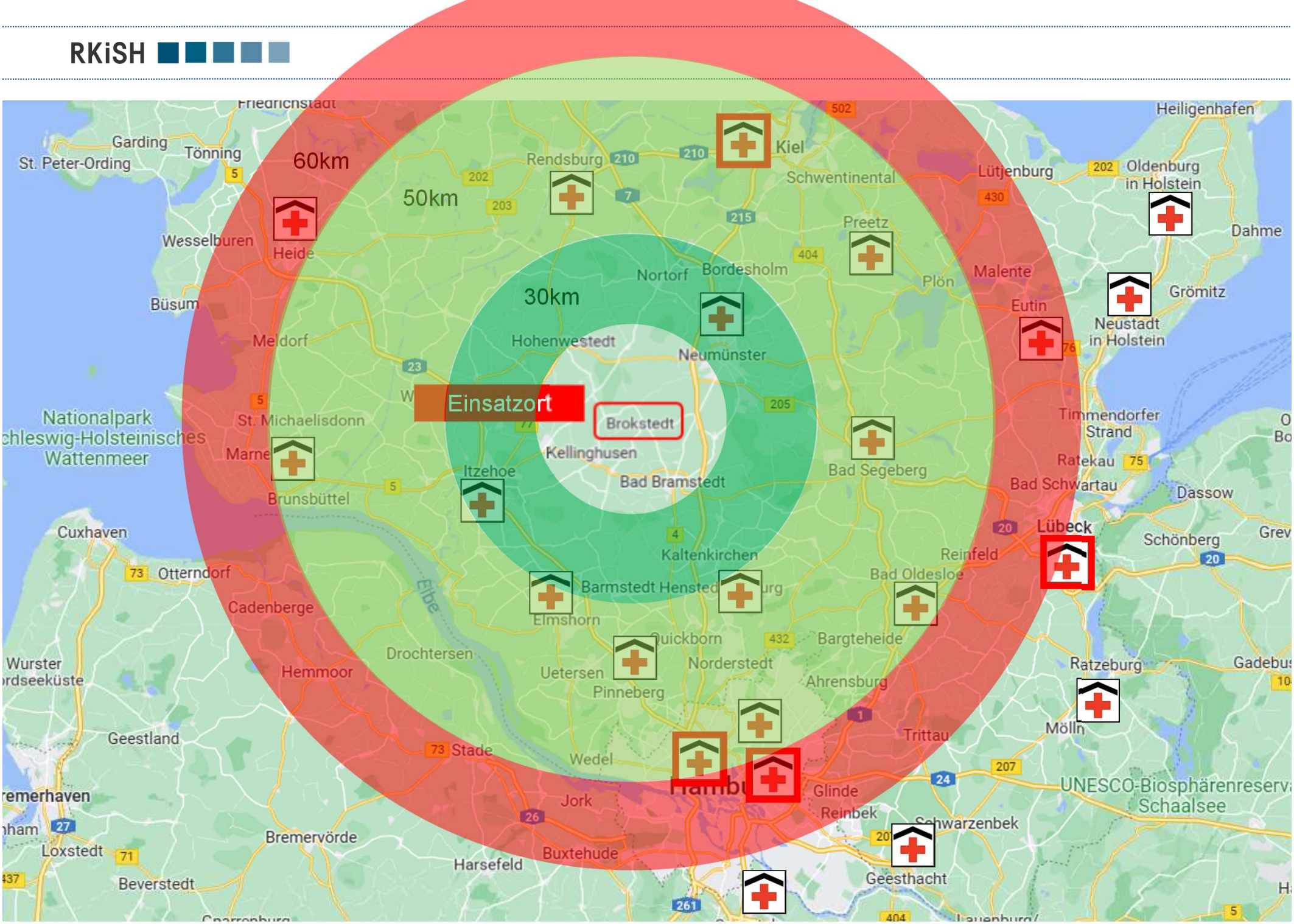
15:01 Alarmierung // DB Leitstelle: Messerangriff in Reisezug

16:46 Christoph 29 1x ROT >> BWK HH

Zeitstrahl

15:57 47-83-03 + 48-82-01 1x ROT >> KH IZ
Ankunft = **16:18 Uhr**

15:42 47-83-01 1x ROT Schockraum >> FEK NMS
Ankunft = **15:55** Uhr


60km
50km
30km
Einsatzort
Brokstedt
Kiel
Rendsburg
Schwentinental
Lütjenburg
Oldenburg in Holstein
Heiligenhafen
Dahme
Grömitz
Neustadt in Holstein
Eutin
Malente
Plön
Preetz
Bordesholm
Nortorf
Neumünster
Hohenwestedt
Kellinghusen
Bad Bramstedt
Bad Segeberg
Itzehoe
Heide
Wesselburen
Büsum
Meldorf
St. Michaelisdonn
Marne
Brunsbüttel
Garding
St. Peter-Ording
Tönning
Friedrichstadt
Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Cuxhaven
Otterndorf
Cadenberge
Elbe
Drochtersen
Hemmoor
Geestland
Stade
Wedel
Jork
Buxtehude
Harsefeld
Bremervörde
Beverstedt
Loxstedt
Elmshorn
Barmstedt
Kaltenkirchen
Quickborn
Norderstedt
Pinneberg
Uetersen
Bargteheide
Ahrensburg
Bad Oldesloe
Reinfeld
Lübeck
Timmendorfer Strand
Ratekau
Bad Schwartau
Dassow
Schönberg
Ratzeburg
Mölln
Trittau
Glinde
Reinbek
Schwarzenbek
Geesthacht
UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee

Behandlungskapazitäten

Klinikum Itzehoe	1	oder	2	3			
FEK Neumünster	2	2	0	oder	0	2	10
Albertinen HH	1	oder	1	oder	10		
Para Klinik H-U	2	oder	3	oder	5		
AK Segeberg	4	3	12				
Regio Pinneberg	1	3	3				

Patiententransporte

15:01 Alarmierung // DB Leitstelle: Messerangriff in Reisezug

16:46 Christoph 29 1x ROT >> BWK HH

Zeitstrahl

16:09 Flo NMS 10-83-15: 1x GRÜN >> FEK NMS

16:08 Ret IZ 23-83-01: 1x GELB >> FEK NMS

16:05 Ret SE 47-85-01: 1x GRÜN >> PKH

15:42 47-83-01 1x ROT Schockraum >> FEK NMS
Ankunft = **15:55** Uhr

(Vor) Sichtung & Erstversorgung

- Vorsichtungsalgorithmus
- Material zur unmittelbaren Patientenstabilisierung
  - 4 Tourniquets
  - 2 Olaes-Binden
  - 4 Guedeltuben
  - 2 Thoraxentlastungspunktionsnadeln
  - 4 Rettungsdecken
- 20 Patientenanhängekarten (vorgeknickt = 5x ROT / 5x GELB / 10x GRÜN)
- Rettungsmittelübersicht
- Klemmbrett, Kugelschreiber, Filz- und Bleistifte

Einsatznachbereitung

- SBE Debriefing direkt nach Einsatzabschluss
- Rettungswache Bad Bramstedt

- Einsatztaktische Nachbesprechung
- Eingesetzte Rettungsdienstkräfte, Leitstelle

- Für zweites SBE Debriefing besteht nach der einsatztaktischen Nachbesprechung kein Bedarf mehr
- Einsatznachbesprechung mit Polizei
- Runder Tisch und Opferschutzbeauftragte

Fazit

- Schnelle Entscheidung zur Sicherheit an der Einsatzstelle und damit sofortiger Beginn der rettungsdienstlichen Maßnahmen
- Informationsfluss in den Einheiten verbessern
- Rufgruppennutzung und Netzabdeckung
- Kennzeichnung von Führungskräften
- Reevaluieren des Landeskonzeptes „LEBE“
- Gemeinsame Trainings notwendig, gerade nach der langen Corona Zeit

Fragen?

STEFAN DENSCHSTÄDT

Leiter Einsatztaktik
Leiter Betriebsorganisation
Stellv. Leitung FB Einsatzdienst

Rungholtstraße 9
25746 Heide

Tel: 0172.4456387
Email: s.denschstaedt@rkish.de

Dithmarschen | Pinneberg | Rendsburg-Eckernförde | Segeberg | Steinburg

Rettungsdienst Kooperation

in Schleswig-Holstein gGmbH